DerWesten - 12.03.2008

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2008/3/12/news-30127048/detail.html

Riesenbeifall für den Literaturkurs im Gymnasium

Büchner-Komödie als schrill-bunte Theaterrevue

Letmathe, 12.03.2008, Reinhard Köster

Letmathe. Lang anhaltender Applaus des stehenden Publikums, Rosen für die Mitwirkenden und endlose Erleichterung nach wochenlanger Spannung bei allen Beteiligten: Die Aufführung des Litaraturkuses der Stufe 12 hat die lange Reihe glänzender Inszenierungen am Gymnasium Letmathe fortgesetzt.

Gleichzeitig aber bedeutete sie auch das Ende einer Ära, denn für Detlev Müller, der mit Brigitte Leiwering für Regie und Dramaturgie verantwortliche zeichnete, war es der letzte Akt: Mit Schuljahresende geht er in Ruhestand. Die Bearbeitung von Georg Büchners „Leonce und Lena" trug noch einmal die typischen Merkmale von Heinz-Detlev Müllers Handschrift, die er in 17 (!) Literaturkurs-Inszenierungen - zuletzt fünfmal im Team mit Brigitte Leiwering - entwickelt hat.

Viel vom Original-Büchner ist nicht übrig geblieben bei „Lena und Leonce". Der Namenstausch der Hauptfiguren im Titel ist beispielhaft für die Respektlosigkeit mit der das Regie-Duo die literarische Vorlage durch den Wolf gedreht hat. Den übriggebliebenen Büchnerschen Versatzstücke ist dann alles untergemischt worden, was aus der mittlerweile etwas angestaubten Komödie aus dem Jahr 1836 eine schrill-bunte Theaterrevue machte: aus dem Alltag des Jahres 2008 zusammengeklaubte Textfragmente, selbstgeschriebene Gedichte, Tanz, Pantomime Gesang, geistreiche Pointen und platte Gags aus Kalau und vor allem ein virtuoser Umgang mit Kulissen, Requisiten, Licht, Ton, Kostümen und Maske.

Und als ob beim 17. Literaturkurs die Bühne zu eng geworden sei, war das Publikum aus der ersten Reihe der Zuschauerränge verbannt worden, die kurzerhand zu Garderobe und Requisiten-Fundus umfunktioniert worden war. Nötiger Kostümwechsel zwischen den Szenen fand also im Saale statt, die Akteure kamen dem Publikum beim Abgang im wahrsten Sinne des Wortes entgegen.

Wenn Werner Weßling am Ende dem Regie-Team am bescheinigte, wie kaum jemand anderes Leistungen aus Kursen herauszukitzeln, dann brachte er auf den Punkt, was das Faszinierende an diesem Theaterabend war: eine Inszenierung auf professionellem Niveau, bei der nur offen bleibt, wer unter dem Strich den größeren Spaß hatte : das Ensemble oder das Publikum. „Ich ziehe meinen Hut vor Euch", benotete Werner Weßling am Ende die strahlenden Schülerinnen und Schüler. Heute wird das Stück ab 19.30 Uhr nochmal gezeigt. Einige Karten gibt es noch an der Abendkasse.